

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Finanzausschusses vom 23.04.2009 um 18.00 Uhr
im Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend: Oberbürgermeister Müller

UsW-Stadtratsfraktion:

Stadtrat May
Stadträtin Richter (ohne Ziffer 9)
Stadtrat Schmidt

CSU-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Moser
Stadträtin Schwab

SPD-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Dr. Endres-Paul
Stadträtin Kahnt

FW-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Wachter (für Stadträtin Wallrapp)
Bgm. Regan

KIK-Stadtratsfraktion:

2. Bgm. Christof (ohne Ziffer 4 – 6)

ödp-Stadtratsgruppe:

Stadträtin Schmidt

ProKT-Stadtratsgruppe:

Stadtrat Böhm

Berufsmäßige Stadträte: Groß

Berichterstatter: Oberrechtsrätin Schmöger

Frau Heger
Stadtplaner Neumann
Dipl. – Ing. Wirth, arc.grün (Ziffer 1)
Herr Zürrlein, Leiter EDV (Ziffer 3)

Protokollführer: Verwaltungsfachwirt Müller

Als Gäste: Stadträtin Glos

Stadtrat Popp
Stadtrat Konrad
Ortssprecher Pfrenzinger
Ortssprecherin Schlötter
Stadtrat E. Müller
Stadtrat M. Müller

Entschuldigt fehlten: Stadträtin Wallrapp

Feststellung gemäß § 27 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Finanzausschusses waren ordnungsgemäß geladen. Von den 13 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Finanzausschuss ist somit beschlussfähig. Es bestehen keine Einwände gegen die Tagesordnung.

1. Neugestaltung der Mainpromenade, Bauabschnitt 2 Information im Finanzausschuss; Beschlussfassung im Stadtrat

- A. Stadtplaner Neumann geht ausführlich auf die Gestaltung der Mainpromenade ein und stellt dar, dass die meisten Bäume erhalten bleiben werden. Des Weiteren verweist er auf die verschiedenen Materialien sowie die Möglichkeit zur Bemusterung im Bereich des Winterhafens.
- Herr Wirth verweist im Folgenden auf die verschiedenen Alternativen in der Gestaltung der Pflasterflächen und erklärt, welche Möglichkeiten man bei den einzelnen Bereichen (Mainfenster hochwertig, Streifen mit Muschelkalk, Geh- und Radflächen weißer Teer) hätte. Er stellt dar, dass man durch ausschließliches Verwenden von hochwertigen Materialien die Kostenschätzung in Höhe von 380.000,00 € mit ca. 165.000,00 € überschreiten würde. Bei Verwendung der günstigsten Variante lägen die Kosten bei 308.000,00 €. Seiner Auffassung nach sei der weiße Teer (günstigste Variante) auf einer großen Fläche sehr ansprechend, wodurch bei den Mainfenstern auf das hochwertige Material zurückgegriffen werden könnte. In der Kostenschätzung ist ebenfalls der Unterbau enthalten, auf den man aus Gewährleistungsgründen nicht verzichten dürfe.
- Stadtrat Schmidt ist der Auffassung, dass man aus Kostengründen kein Naturstein verwenden sollte, sondern einem dem Muschelkalk sehr nahe kommenden Betonstein. Darüber hinaus sollte man die Bereich unter der Alten Mainbrücke, nachdem er ohnehin nicht gesehen wird, mit Betonstein anstatt Naturstein gestalten. Bei der geplanten Kante von drei Metern könnte er sich eine Reduzierung auf einen Zwei- bzw. Dreizeiler vorstellen.
- Herr Pfrenziger rät vom weißen Teer ab, nachdem es beim Ausbessern zu Schwierigkeiten beim Farbton kommen könne. Alternativ zum Muschelkalk im Bereich des Mainfensters sollte man seiner Auffassung nach auf den hochwertigen Betonstein „Via castello“ zurückgreifen, nachdem dieser dem Muschelkalk am Nächsten komme.
2. Bürgermeister Christof spricht sich für die Verwendung der günstigsten Variante aus, nachdem er befürchtet, dass in 10 bis 15 Jahren erneute Umbaumaßnahmen anstehen könnten. Darüber hinaus sollte man auf Bäume bei den Mainfenstern verzichten.
- Oberbürgermeister Müller erklärt nach weiterer kurzer Diskussion, dass die Geschmäcker hinsichtlich der einzelnen Bereiche verschieden seien, jedoch sollte man einen Spagat zwischen ansprechender Optik sowie Einhaltung der Kostenschätzung hinbekommen. Nach der Bemusterung im Vorfeld der Sitzung werde die Entscheidung am 30.04.2009 im Stadtrat getroffen.

B. Ohne Abstimmung

Dies wird zur Kenntnis genommen.

2. Antrag des Evang. Luth. Pfarramtes Kitzingen-Friedenskirche auf Gewährung eines Zuschusses zum Ausbau einer Kinderkrippe und zur Sanierung des Kindergartens

Mit 13 : 0 Stimmen

1. Die Stadt Kitzingen erkennt für den Kindergarten Friedenskirche, Marienbur-

gerstr. 1, die Bedarfsnotwendigkeit gemäß § 7 Abs. 2 BayKiBiG für 14 Krippenplätze ab Fertigstellung und Inbetriebnahme unbefristet an.

2. Dem Evang. Luth. Pfarramt Kitzingen-Friedenskirche wird zum Ausbau einer Kinderkrippe ein Zuschuss von $\frac{1}{2}$ aus den nicht geförderten Kosten sowie zur Sanierung des Kindergartens ein Zuschuss von $\frac{2}{3}$ der zuwendungsfähigen Kosten, insgesamt 68.700 €, gewährt.

3. Umstellung des zentralen Finanzwesens auf OK.FIS

- A. Oberbürgermeister Müller verweist kurz auf den Sachvortrag, wonach mit Blick auf die Umstellung von der Kameralistik auf die doppelte Buchführung (Doppik) die Einführung des OK.FIS äußerst sinnvoll sei. Das Anwendungsverfahren OK.FIS wird von der AKDB angeboten, bei der man bereits div. Programme beschafft hat und seit Jahren gute Erfahrungen gemacht habe.

Stadträtin Richter fragt nach, ob auch andere Systeme betrachtet wurden. Darüber hinaus stellt sie im Sachvortrag kritisch fest, dass von möglichen Personalmehrungen gesprochen werde mit einer gleichzeitigen Einsparung im Betrieb.

Frau Heger erklärt, dass die Steuerverwaltung aufgrund der Einführung der getrennten Abwassergebühr bereits mit dem Programm arbeite und damit sehr zufrieden sei. Durch den Vertragsabschluss bzgl. der Abwassergebühr habe man sich auf 5 Jahre zur Verwendung des Systems verpflichtet. Darüber hinaus habe die AKDB die größte Erfahrung im Bereich Kommunalverwaltung und ist für die Stadt Kitzingen bereits seit 20 Jahren ein verlässlicher Partner.

Herr Zürrlein stellt hinsichtlich der Kosteneinsparung dar, dass man durch das OK.FIS schneller und flexibler – anders als beim bisherigen System – auf Bescheide und Auskünfte aus dem Haushaltswesen zugreifen könne. Insoweit ergibt sich nach einer gewissen Einarbeitungszeit eine Arbeitserleichterung verbunden mit einer Kostenreduzierung. Aufgrund des Mehraufwandes, der sich vor allem im Bereich der EDV bzw. der Kämmerei ergeben könnte, kann es zu Personalmehrbedarf kommen.

Oberbürgermeister Müller stellt dar, dass man zunächst die Recourcen im Haus abschöpft, bevor man den Personalausschuss über etwaige Personalerhöhungen kontaktiert werde.

B. Mit 13 : 0 Stimmen

Dem Umstieg auf das Anwendungsverfahren OK.FIS bei der AKDB Würzburg wird zugestimmt.

Das Angebot der AKDB in Höhe von 52.520,00 € zuzügl. Schulungskosten wird angenommen.

4. Bildung von Haushaltsausgaberesten des Haushaltsjahres 2008 zur Übertragung in das Haushaltsjahr 2009

Mit 12 : 0 Stimmen

I. Haushaltseinnahmereste

Von den beim Sachbuchabschluss für das Haushaltsjahr 2008 noch nicht angeordneten Einnahmen des Vermögenshaushalts werden keine HER in das Haushaltsjahr 2009 übertragen.

II. Haushaltsausgabereste

Die beim Sachbuchabschluss für das Haushaltsjahr 2008 noch nicht verbrauchten Ausgabemittel des Vermögenshaushalts werden in Höhe der folgenden Beträge als Haushaltsausgabereste in das Haushaltsjahr 2009 übertragen.

Alte Reste	1.848.054,52 €
Neue Reste	7.040.259,02 €
Haushaltsausgabereste insgesamt	<u>8.888.313,54 €</u>

5. Jahresrechnung 2008

Ohne Abstimmung

Von den Abschlussergebnissen des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts 2008 der Stadt Kitzingen wird gemäß Art. 102 Abs. 2 GO Kenntnis genommen.

Summe bereinigte Solleinnahmen Verwaltungshaushalt	45.316.039,21 €
Summe bereinigte Solleinnahmen Vermögenshaushalt	<u>21.382.887,37 €</u>
	<u>66.698.926,58 €</u>
Summe bereinigte Sollausgaben Verwaltungshaushalt	45.316.039,21 €
Summe bereinigte Sollausgaben Vermögenshaushalt	<u>21.382.887,37 €</u>
	<u>66.698.926,58 €</u>
Fehlbetrag/Überschuss	<u>0,00 €</u>

6. Instandsetzungsarbeiten an der Bergkirche in Hohenfeld:

Antrag der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Hohenfeld auf Übernahme der anteiligen Kosten in Höhe von 50 %

Mit 12 : 0 Stimmen

Die Stadt Kitzingen gewährt für die Instandsetzungsarbeiten an der Bergkirche in Hohenfeld einen anteiligen Zuschuss in Höhe von 50 % der Gesamtkosten, evtl. Zuschüsse vom Landesamt für Denkmalpflege sowie vom Bezirk Unterfranken werden von den Gesamtkosten in Abzug gebracht.

7. Städtebauförderung - Förderung von Privatmaßnahmen:

Sanierung des Anwesens Kapuzinerklosterbrückenstraße 5

Antragsteller: NGC GmbH & Christian Kolb, Erste Objektgesellschaft GbR

Mit 13 : 0 Stimmen

Aufgrund des nicht genehmigten Baubeginns wird kein Zuschuss gewährt.

8. Bauantrag der Fa. Müller Ltd. & Co. KG zur Sortimentserweiterung, S.-Wilke-Straße 4

Mit 11 : 2 Stimmen

1. Der Sachvortrag wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Stadt Kitzingen erteilt keine Ausnahme von der Satzung zur Verlängerung der Veränderungssperre und stellt den Bauantrag der Fa. Müller Ltd. & Co. KG zurück.
3. Bis zur Entscheidung über das neue Zentrenkonzept sind die nicht genehmigten Sortimente zu entfernen.

9. Bebauungsplan Nr. 90 „Solarpark Steinhügel-Kalptersbrunn, 2. BA“: Entwurfs- und Auslegungsbeschluss

Mit 11 : 1 Stimmen

1. Der Sachvortrag wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Abwägungsvorschläge zu den eingegangenen Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange sowie der im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung Schreiben werden gebilligt.
3. Der Entwurf des Bebauungsplanes, bestehend aus Planzeichnung, Begründung, Umweltbericht und artenschutzrechtlicher Prüfung, wird gebilligt und nach § 3 Abs. 2 BauGB zur öffentlichen Auslegung bestimmt.
4. Die öffentliche Auslegung ist nach § 3 Abs. 2 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.

10. Sachstand Baulandsituation in Sickershausen

Stadtplaner Neumann geht auf die Baulandsituation in Sickershausen ein und stellt dar, dass 15 potentielle Baulücken bestehen, die nach § 34 BauGB bebaut werden könnten. Darüber hinaus bestehen in Sickershausen 5 potentielle Entwicklungsgebiete, die mittels eines Bebauungsplans zu Bauplätzen umgewandelt werden könnten. Er weist aber darauf hin, dass allein diese Tatsache kein Baurecht schaffe, sondern jeder Fall einer bauplanungsrechtlichen Prüfung unterzogen werden müsse. Im Stadtentwicklungsbeirat bestand Einigkeit dahingehend, dass gegenwärtig kein Handlungsdruck bestehe, nachdem kaum Nachfrage hierzu einging.

Grundsätzlich seien 15 Baulücken bei Bedarf innerhalb kürzester Zeit zu bebauen.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

11. Haushaltsüberschreitung

Dringlichkeitsentscheidung gem. Art 37 Abs. 3 GO

Ohne Abstimmung

Es wird zustimmend davon Kenntnis genommen, dass für das Rechnungsjahr 2008 eine Haushaltsüberschreitung bei

HSt.	Bezeichnung	Haushaltsansatz	Überschreitungs- betrag
<u>VmHh:</u> 7181 9680	Kläranlage;	237.000,00 €	4.730,00 €

Sonstige Bau- und Betriebs- anlagen bisher bereitgestellt somit insgesamt		<u>38.361,32 €</u> <u>43.091,32 €</u>
--	--	--

genehmigt wurde.

Die Deckung erfolgte durch Mehreinnahmen bei HSt. 5702 3610 – Hallenbad - Baukostenzuschuss für den Bereich Schulschwimmen.

12. Auftragsvergabe EDV

Neues Serverkonzept, Beschaffung eines SAN-Systems

Oberbürgermeister Müller weist darauf hin, dass im Wege der Dringlichkeit ein Auftrag zur Beschaffung eines SAN-Systems vergeben wurde.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

Oberbürgermeister Müller schließt die öffentliche Sitzung um 20.20 Uhr.

Oberbürgermeister

Protokollführer